



Kardinal Marx besucht Bahnhofsmision an Heiligabend

Beitrag

Kardinal Reinhard Marx hat an Heiligabend die Bahnhofsmision in München besucht. Er feierte dort eine Andacht, informierte sich in persönlichen Gesprächen über die Situation der Hilfebedürftigen und tauschte sich mit den Mitarbeitenden aus.

Die Bahnhofsmision München ist nach eigenen Angaben eine der größten Bahnhofsmisionen in Deutschland. Sie steht rund ums Jahr 24 Stunden am Tag allen Hilfebedürftigen offen, das Team besteht aus knapp 160 Mitarbeitenden, darunter rund 140 Ehrenamtliche. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen täglich mit mehr als 300 Menschen in Kontakt, es finden jeden Tag bis zu 80 Beratungsgespräche statt, im Schutzraum übernachten im Schnitt drei bis fünf Frauen, teilweise mit Kindern. Die Bahnhofsmision München wird getragen von IN VIA München, dem Katholischen Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit, sowie dem Evangelischen Hilfswerk München.

Die in Schweden geborene Politikerin und Frauenrechtlerin Ellen Ammann schuf mit dem 1895 gegründeten „Marianischen Mädchenschutzverein“ im Jahr 1897 am Münchner Hauptbahnhof die erste katholische Bahnhofsmision in Deutschland, um vor allem Frauen, die neu in der Stadt waren, vor Ausbeutung und Prostitution zu bewahren. Kurz nach der Gründung der katholischen Bahnhofsmision wurde auch die evangelische Bahnhofsmision in der Landeshauptstadt eröffnet. (ck)

Bericht: Erzbischöfliches Ordinariat



Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. München-Oberbayern